

benutzt, die Manpower mit den Stadtwerken...

Einige für diesen Zweck bestens geeignet...

Gegenstand der USA-Luftnot?

Amerikanischer Gesandtschaft nach Rom?

Der Höhe von Washington werden, wie...

„Warnte“ Brüning in Rom? Holländische Enthüllungen über die Vorgeschichte des Kontordats.

Wie der „Wolfsche Beobachter“ meldet...

Beobachter spricht die Erwartung aus...

Russisch-italienischer Pakt.

Vor der Unterzeichnung des Abkommens...

Es handelt sich hierbei um die im Mai...

Einheitlicher Reichslandstand.

Meinberg unterstreicht die Richtlinien für das gesamte Aufbaupjahr.

Die Pressestelle des Staatsamtes des...

Kreisobmannes vorher eingeholt haben...

Erntebringung in Rußland

Im Rußland und Don-Gebiet sind an...

In der letzten Kreditausführung der...

Reichsbund Volkstum und Heimat.

Die gesamten führenden Verbände der...

Seit dem Reichsbund Volkstum und Heimat...

Durch Verfassung des Stellvertreters...

Die Führung des Bundes liegt in Hän...

In der genannten Verfassung sind all...

Der Reichsbund Volkstum und Heimat...

Zu gemeinsamen Werten auf genannten...

Nach ausstehende Kräfte und Gruppen...

Um Reichssteuern flossen...

Ueberblick über die Entwicklung des Einnahmen des Reiches.

Die Einnahmen des Reiches im Monat...

Arbeiter feine finanzielle Nachteile...

Biopflektion in Preußen verboten.

Für Zuwiderhandelnde Konzentrationslager...

Das Reichsfinanzministerium veröffentl...

Große Propagandawelle

für Bevölkerungspolitische Aufklärung...

Ein Zentner Sprengstoff

bei einem Kommunisten beschlagnahmt...

Ausgleichslasten für Kinderreiche

Ein Fünftel des Deutschen Gemeindeg...

Rückgang der Arbeitslosigkeit

in den Vereinigten Staaten um 1 Million...

8900 Reichspflechtler in Banenort.

Die amtlichen Fremdenlisten weisen...

Bücher für Arbeitslager.

Neue Abgabengebiete für deutsche Verlage...

Deutscher Intendant ausgewiesen.

Wie die elfstündigen Blätter melden...

Berufung von Intendanten.

Der Amtliche Preussische Pflanzdienst...

Berufung Schulze-Naumburg.

Professor Dr. L. E. Schulze-Naumburg...

Dr. Schiller Reichsdramaturg.

Schlesminister Dr. Greddeis hat den...

Heinrich George als Friedrich III.

In dem jetzt von Walter von Padow...

Die Geschichte der deutschen Familiennamen.

„Piepers“ sind niederdeutsch und „Piefers“ kamen aus dem Süden.

In die Wurzel der deutschen Sprache führt die deutsche Namensforschung, die immer noch eine reiche Fülle von Aufgaben und reiche Ergebnisse verspricht. Wer legt dabei die Hände an die Aufgabe an, wird oft festschellen haben, wieviel Veränderungen die Familiennamen im Laufe der Jahrhunderte durchgemacht haben. Je weiter die Familiennamen zurückverfolgt werden können, desto mehr verorten sie über Herkunft und Art der Sippe.

Ein Häufel der Familiennamen läßt sich bis jetzt noch nicht erklären. Gerade diese Namen aber verdienen am meisten Beachtung, denn in ihnen steckt oft allgemeines

erlag sich eine Fülle neuer Namen. Da sind vor allem erst einmal die Namen, die am häufigsten vorkommen, wie Müller, Schulze, Schmidt und Schneider. Auch die Träger des Namens Wier brauchen sich der Häufigkeit dieses Namens keineswegs zu schämen, denn alle stammen ursprünglich aus deutschem Boden und waren freie Bauern. Wiederum kann man Norden und Süden trennen. Der Schreiner stammt aus Süddeutschland, der Fischer aus dem Norden. Der Bauer ist der Mann der Wagen baut. Bauer, Weiner, Beigel sind alles Formen, die sich von diesem Namen ableiten. Ueber den Namen Kaufmann kann man nicht zu sprechen. Weidensmann ist aber die Sonderstellung des Salzverkäufers, da das Salz als Steuerquelle diente. Salzer, Selzer oder Selter stammen daher. Der Reichsfanzler Wolf Dietrich entstammte einer deutschen Familie, die ursprünglich als Hüftler, Hüfttenbauern, also Hüftlerenten, bestand. In dieser bunten Reihe dürfen die Namen nicht vergessen werden, die aus Etruskischen Namen stammen. Der Bauer, der ein lateinischer Bauer geworden war, hieß Agricola. Aus dem schlichten Schneider wurde ein Sartorius, aus dem Fischer Piscator. Aber auch das Lateinische hielt nicht lange vor, und im

spelte bei der Benennung überhaupt eine wichtige Rolle. Dieser kommen die Namen Weichsel und Saritzoy, Weichsel und Fromm war, hieß Klinge oder Fromme. Der Bauer war ein Knurrer.

So entstand in Jahrhunderten ein unendlich reiches Bild von Familiennamen. Vielleicht hat kein Volk in der Welt die Mannigfaltigkeit an Namen aufzuweisen wie wir. Die Bildung der Familiennamen ging nun nicht in einem Jahrgang vor sich, sondern dazu brauchte es Jahrhunderte. In den Gegenden, in denen jetzt die Städte gebaut wurden, entstanden natur-

gemäß auch zuerst die Familiennamen. So gibt es schon in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts am Rhein und in Süddeutschland Völkern mit bürgerlichen Namen. Norddeutschland, das damals entvölkert durch Pestepidemie war, und in dem noch die alten Sippen haften, nahm erst viel später Familiennamen an. Um das Jahr 1500 soll in Deutschland der Prozeß der Familiennamen eingeleitet sein, aber einzelne Veränderungen kamen immer noch vor. Wer aus dem Norden nach dem Süden aus, erhielt oft noch eine hübschliche Verleinerungsform, bis dann allmählich mit der fortschreitenden Kunst des Schreibens in der ganzen Bevölkerung der Familienname sich in seiner festen Form von Weidlich zu Weidlich vererbte. Ob adelich oder bürgerlich — für jeden von uns ist der Familienname ein Kennzeichen, daß er ein Glied im großen deutschen Volkskörper ist.

Walter Steding.



Regierungsrat Wilfrid Wade machte zum Leiter des innerhalb der Abteilung V (Presse) im Reichsministerium für Volkserziehung und Propaganda neu errichteten Referats „Auslandspresse“ bestimmt. Von den verschiedenen Unterreferenten, in die das neue Referat gliedert ist, bearbeitet Regierungsrat Wade den Südosten.

Sprachgut von höchster Bedeutung. Da ist der Schwermere Brand mit seiner abgeleiteten Form Bildbrand, der gleichzeitig den Kernnamen Bild in sich vereinigt. Da sind die allgermanischen Verleinerungsformen Gerste und Zäpfle, die sich von Gerhart und Johannes ableiten. Da die Sippe aus dem Norden oder Süden stammt, verraten die Familiennamen. Was niederdeutsch heißt Hof, das heißt oberdeutsch Buchholz. Wer den alten Wulfantennamen Pieper trägt, ist niederdeutsch; wer Piefer heißt, ist oberdeutsch. Die Sippe hat keine Familie aus dem nördlichen Süden. Dazu kommen noch die verschiedenen fremdländischen Einflüsse, die sich auch im Familiennamen wiederfinden. Im Osten sind die Slawen, im Süden die Griechen, die Deutsch und Slawen kamen, die sich auch im Familiennamen wiederfinden. Wenn wir uralt erbgut in diesen Namen finden, so sind die Familiennamen doch noch nicht so alt, wie mancher wohl annehmen möchte.



Werner Krauß in der Reichstheaterkammer. Werner Krauß (links) und Otto Laubinger.

Reichsminister Dr. Goebbels hat den Schauspieler Werner Krauß als stellvertretenden Präsidenten in die neuorganisierte Reichstheaterkammer berufen. Viele behaupten, wie man weiß, aus den sieben berufständischen Spitzenorganisationen; ihr Präsident ist Ministerialrat Otto Laubinger. Werner Krauß hält sich gegenwärtig in England auf. Er lehrte im November nach Berlin zurück und wird hier zunächst im Staatsbühnen auftreten.

Der Storch als Bundesgenosse

Nachdem die jugoslawischen Behörden vergebens verhandelt hatten, durch die Verwendung von Flammenwerfern, durch Ausgießen von Petroleum und Wurfen von Gasbomben aus Flugzeugen, die Deutsch-Serben zu bestrafen, die jetzt in Südserbien große Teile der Ernte bedroht, erhielten sie unvermerkt in Sandesgossen durch einen großen Schwarm von Störchen, der plötzlich in den bedrohten Gegenden eintraf. Was der Mensch nicht vollbracht hatte, gelang den nützlichen Vögeln durch einen energiegelassen Murks. Die Störche ließen sich sofort auf den Feldern nieder und rühten in einer geschäftigen Schäftelung mit ein richtiges Meer vor; sie waren so uermüdbar tätig, daß sie nach wenigen Tagen die schädlichen Insekten verweht und ausgetrieben hatten. Die Felder der Störche erregte großes Aufsehen. Eine Bismarckgesellschaft fand sich ein, und es gelang, einen einsitzigen Film von dieser Storchenschlacht gegen die Deutsch-Serben aufzunehmen, der demnächst in Belgrad gezeigt werden wird.

Bibelhefter Steuerzahler.

Das Buch der Bücher hat ein französischer Steuerzahler in Departement Indre, der, wie so mancher seiner Zeitgenossen, das nötige Geld nicht aufbringen konnte, zu benutzen gesucht, um das Finanzamt zur Ordnung zu ermahnen. Freilich ohne Erfolg. Auf eine gefälschte Anforderung, die rückständigen Steuern zu entrichten, erwiderte er: „Bitte, um Sie mit den Gefallen und lesen Sie in der heiligen Schrift im Matthäus-Evangelium den Vers 20 nach und richten Sie Ihre Antwort nach dem folgenden Vers ein.“ Der Steuerbeamte schlug heuerig die Bibel auf und fand an der an-

geführten Stelle den Text: „Da fiel der Knecht nieder und sprach Herr, habe Geduld mit mir, ich will dir alles bezahlen.“ Dann las er im folgenden Vers die Worte: „Da jammerte den Herrn deselbigen Knechtes und ließ ihn los und erließ ihm auch die Schuld.“ Doch glaubte er trotz dieser frommen Mahnung seine Pflichten nicht vernachlässigen zu dürfen, sondern erwiderte das folgende: „Zu meinem Bedauern muß ich Ihnen mitteilen, daß die besprochenen Verträge, die den Nachlaß und die Stundung von Steuern regeln, seinen Bezug nehmen auf die Verse 20 und 27 des Matthäus-Kapitels. Ich muß Sie daher bitten, die Steuern zu bezahlen oder zu verhandeln, was ich sofort in meinem Büro aufzulösen, da sonst unverzüglich zur Pfändung geschritten werden muß.“

Sie will wie Mona Lisa lächeln

Unzählige haben wohl schon Lionardos Meisterwerk, die Mona Lisa mit ihrem geheimnisvollen Lächeln, bewundert. Nun ist dieses Lächeln gar Anlass eines Hochstufes geworden. Es geschieht jetzt vor einem Pariser Gerichtshof gegen einen Maler, der das Bildnis eines reichen Kaufmanns malen sollte. Der Künstler tat sein Bestes und war sehr erfreut, als die Besichtigung ihm seine Arbeit mit einem entzückten Schreien ausdrückte und Beschäftigung verweigerte. Die Begründung für die Nichtabnahme des Bildes war immerhin eigenartig. „Ich legte bei dem Bilde“, so schrieb die Dame, „anzu, besonders Wert auf die naturgetreue Wiedergabe meines Lächelns, das, wie meine Bekannten mir immer wieder versichern, durchaus dem der Mona Lisa gleicht. Von dem Lächeln auf Ihrem Bilde läßt sich das aber bei weitem unterscheiden.“ So kam es zum Prozeß, und dem Richter liegt nun die schwere Aufgabe ob, zu entscheiden, ob die Kaufmannsfrau in der Tat so lächelt wie die Mona Lisa und ob man von dem Künstler erwarten kann, daß er es dem großen Lionardo gleicht.

Das bissige Kaninchen.

Es klingt wie ein Märchen, wenn man erfährt, daß ein Kaninchen auf einem Bauernhof in der Nähe von Velle nicht nur mehrere Enten und Gänse geblüht, sondern auch die gesamte Familie, Mann, Frau, Tochter und zwei Söhne, geblüht hat. Seine Bissigkeit machte sich bemerkbar, als es auf dem Ackerfeld lag, um dort vom Leben zum Tode gebracht zu werden. Es sprang plötzlich auf und brachte zunächst der Bauernfrau und dann den anderen in die Augenmerkliche ein grelles Familienmitglied der Bismarcken bei. Schließlich gelang es, das wilde Tier in den Geflügelhof zu sperren.



Die letzten Arbeitslosen verlassen Königsberg. Zug der Arbeitslosen mit ihrem Gepäck zum Bahnhof in Königsberg, von wo sie an die neuen Arbeitsstellen transportiert werden.

Ätherzepp startet!

Überall in ganz Deutschland, bei jedem Rundfunkhändler erwartet er Sie zu einer ersten Entdeckung. Sie können ihn sofort steuern und erleben an selbigen Länderband eine neue Art des Rundfunkens. Bild im Atlas maßstabes Bild für Band auf: Hier bin ich, da meine Sender, bitte wählen Sie!

Quadrat durch Siemens & Halske AG. Warenmark, Berlin-Siemensstadt

SIEMENS RUNDFUNK
Sender
Sender
von land zu Land

Musiker Heimart

Italienische Geisteskräfte und Lehrer auf einer Reise beinahe Leipzig.

Leipzig. Im Leipzig wollte gestern eine Gruppe von 30 Italienern, die unter der Leitung des Lehrers Dr. G. G. in einer Studiereise durch Deutschland, die Gruppe wurde mit dem mit der italienischen Nationalen Akademie geschickten Staatsrat Dr. G. G. begrüßt. Der Führer der Gruppe betonte den guten Eindruck der Deutung, den Deutschland, insbesondere Leipzig, machte, und die Regeneration über Deutschland, vor der die jungen Italiener erfüllt gewesen seien, so sie nach Italien zurückkehrten.

In den nächsten Tagen wird die Italienisch-Deutsche Kulturvereinigung in Mailand durch ihre Jugendgruppe unserer Stadt einen Besuch abtun. Ferner werden gegen Ende dieses Monats sechs italienische Studenten aus Palermo im Austausch gegen deutsche Studierende auf die Tour von etwa zwei Wochen nach Leipzig kommen.

Vom Arbeitslosenschicksal kommen hohe Meldungen.

Erwerbslosenspiegel 97 Prozent gefallen. Gläubiger-Bericht. Wie das Landratsamt Jellertz mitteilt, ist die Erwerbslosigkeit im Kreis Jellertz um 97 Prozent geringer geworden. Während am 31. Januar d. J. noch 253 Personen als Arbeitslosenspiegel in der Statistik gegen deutsche Studierende auf die Tour von etwa zwei Wochen nach Leipzig kommen.

Wieder Arbeit in den Kalkwerken.

Nordhausen. Im Kalkwerk, so heißt es, das seit dem 1. Juni wegen Überfüllung der Lager seinen Betrieb eingestellt hatte, werden am 21. August die Schornsteine wieder tauchen. Die Belošafahrt wird zunächst in fünfwöchiger Beschäftigung finden.

Wieder arbeitsfähiger Betrieb am Graja.

Nordhausen. Wie wir erfahren, führt das Kalkwerk Graja wieder den arbeitsfähigen Betrieb ein. Wer hat mehr als 40 Morgen? Frankleben. Um die Arbeitslosigkeit zu senken, sollen die fünfjährige Landwirte melden, die mehr als 40 Morgen Acker besitzen, damit Erwerbslose eingestellt werden können.

Nicola neuer Bürgermeister bestätigt.

Nicola. In der letzten Stadtratsversammlung wurde Nicola als Bürgermeister bestätigt. Nicola, der seit dem 1. Juni Bürgermeister ist, wurde Nicola bestätigt, nachdem er von der Kreisbaumannschaft und den Parteimitgliedern bestätigt worden war. Die feierliche Einweihung erfolgt heute. Ferner wurde beschlossen, daß für die angeschuldigten Zeugniskandidaten Stadtratsmitgliedern seine neuen Mitglieder ins Parlament einzeln. Das Stadtratsmitgliedern verweigert sich somit von 24 auf 15 Mitglieder.

Geöffnet 3 Stunden passierbar.

Hernburg. Die Durchfahrt der Eisfahrth hat jetzt auch vormittags von 9 bis 10 Uhr geöffnet, außerdem 19 bis 21 Uhr.

Im Dunkel lauert der Tod.

Folgen schwere nächtliche Motorradunfälle, 1 Toter, 3 Verletzte.

Leipzig. Am Mittwoch, vermutlich gegen 2 Uhr, ereignete sich etwa 400 Meter westlich von der Allee Nr. 112 ein tödlicher Unfall. Der 17 Jahre alte Kraftfahrer, der sich seinem aus Leipzig abfahrenden 21 Jahre alten Bruder Ulrich Lorenz auf der Fahrt von Schwannwitz nach Nicola, beide wurden erst heute früh am Unfallort angetroffen. Bei Ulrich Lorenz war der Tod durch Schädelbruch bereits eingetreten, während der Führer des Todes mit schweren Schädelverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Die Ermittlungen über den Veranlasser des Unfalls sind nicht abgeschlossen.

19-Motorrad reißt 95-Kolonnen um.

Golda. Infolge Verletzung nachfolgender Umstände ereignete sich auf der Eisenbahnstraße ein schweres Unfall, bei dem ein 19-Motorrad auf eine 95-Kolonnen verlor. Aus dem Schicksal von einem Nachmittage fuhr zwei auswärtige 19-Motorrad in eine 95-Kolonnen. Sie hatten mit dem Fahrer des Todes ein Auto getrieben und mehrere im Boden gerissen. Der Führer des Wagens und ein 19-Motorrad aus Waltershausen wurden schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht. Die Ermittlungen über den Veranlasser des Unfalls sind nicht abgeschlossen.

Menschenfischel im Fluß.

Ein grauenhafter Fund. Scherfleben. Vor einigen Tagen fanden Schülern beim Baden in der See eine menschliche Schädel und mehrere Knochenstücke. Der Schädel ist noch nicht identifiziert, allerdings fehlen die Zähne. Wie lange er im Wasser gelegen hat ist unbekannt.

Verwaltungsamt wiederhergestellt.

Bernigrode. Der preussische Minister des Innern hat auf Grund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Verwaltungsamts die Entlassung des Zweiten Bürgermeisters, Hermann Eichardt, in Bernigrode aus dem Dienst der Stadt Bernigrode ausgesprochen.

Detektiv im neuen Staat.

Vandegruppenjurte ernannt. Zum Vandegruppenjurte wurde Kollege Pippart ernannt. Vandegruppenjurte, Dr. Pippart, wurde ernannt. Vandegruppenjurte, Dr. Pippart, wurde ernannt. Vandegruppenjurte, Dr. Pippart, wurde ernannt.

Töbliche Startförmberührung.

Wetterzehe. Im Elektro-Stahl- und Hartmetallwerk war der 17 Jahre alte Hartmetallarbeiter Mar Garmisch aus Groß-Pötenitz, der die Wälzlager der Startförmberührung reinigen sollte, durch das Fenster auf einen innerhalb des Gebäudes befindlichen Tisch getreten, an dem sich die Verankerung eines elektrischen Kranes befand. Der junge Mann verlor das Gleichgewicht und verlor die Hand. Die Ermittlungen über den Veranlasser des Unfalls sind nicht abgeschlossen.

Schweigende Pferde reißt Greis um.

Karbitz. Während des Abfahrens eines dem Greis, der von hier abgehenden Getreidefuhrer wurden plötzlich die Pferde scheu und zittern mit dem Wagen die Dorfstraße entlang. Der 82 Jahre alte Rentner wurde durch einen Handwagen des Wagens überfahren und wurde schwer verletzt. Die Ermittlungen über den Veranlasser des Unfalls sind nicht abgeschlossen.

Ueberfall auf 21-Männer.

Arbhu. Vor einigen Tagen wurden der hiesige 21-Mann und ein 21-Mann von drei jungen Leuten angegriffen, wobei der 21-Mann erheblich verletzt wurde. Die Täter konnten am anderen Tage ermittelt werden. Sie wurden von ihrer Arbeitsstätte entfernt und ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

1000 Liter Milch ungenießbar.

Cuerfurt. Vor einiger Zeit wurden die Milch und ein 1000 Liter Milch ungenießbar gemacht. Die Ermittlungen über den Veranlasser des Unfalls sind nicht abgeschlossen.

Des Rätsels harmlose Aufklärung.

Badenau. Das rätselhafte Verschwinden des Gutsbesizers Alfred Schilling aus Heubitz, der gerade am Tage der Todeserklärung seines vor zehn Jahren verstorbenen Vaters hiesig aufgefunden wurde, hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Schilling hat sich ohne Wissen seiner Frau nach Halle zum Zahnarzt begeben. Die Ermittlungen über den Veranlasser des Unfalls sind nicht abgeschlossen.

Künsterwerk.

Roman von Grete Neumann-Lücknitz. Urheberschutz: Konrad-Verlag, L. Kunkin, Halle 5, Bismarckstrasse 10.

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
 „Mein Gott, ich bin doch kein Verbrecher. Ich weiß nicht, was dies ganze Getöse bedeuten soll. Und ihr müßt es nicht! Ich bin eben ein Mann wie alle anderen. Für Spionage habe ich nun mal kein Verständnis. Meine Sünden waren ihr gleichgültig, und mit Worten wurde ich wohlmeinend noch mehr verdedert. Sie ist fürchterlicher zu behandeln. Ich hab' sie natürlich noch lieb, denn sie war mein ganzes Leben. Aber ich bin lebensfähig, und die Verdächtigungen ist mir völlig unverständlich.“
 Bernhard konnte nichts erwidern. Bei ihm dachte er, daß Maria wohl wirklich selber ein wenig die Schuld an diesem Jammer mit erlitten hätte. Aber ihr stiller Zusammenhalt war erlösend.
 Auch die Mordel veränderte ihr Wesen. Sie ging jetzt immer mit erkanntem Gesicht umher, als sei da etwas, was sie nicht gestehen konnte. Manchmal langte sie, um sich selbst zu beruhigen, auch sprach sie in Flüstern. Auf den guten Herrn Schmidt wandte sie einmal das Sprichwort von dem Geiz, an dem es wohl lie.
 „Ist du auch ein Geizhals?“ fragte Friedrich.
 Die Mordel lag ihm lange an, aber schließlich die Mordel, merkte etwas von der Verdorbenheit der Jugend und wandte sich heimlich ab. Damit hatte sie aber Friedrich ein Verstehen gegeben, denn den bedrückte es manchmal sehr, daß die lieblichen Jahre von Ananias bis dreißig hinter ihm lagen.
 Eine kurze Beschränkung wurde das Interesse beim. Sie kamen in Wochen, die erst vor wenigen Tagen das mühselige Theater bereit worden waren. Der Besuch der Vorstellungen war so wichtig, daß nicht einmal die Inflation geachtet wurde. Es blieb nichts übrig, als tief in die Prouss Taschen hineinzugreifen.
 Nun hatte der Lehrer einen weiten Weg, aber er konnte ihn nicht. Alle paar Tage kam er und meinte sich meist eine Nacht ein. Nur er und die Mordel, die er ohne Zweifel auf seine nächste Mordel wartete.
 „Allo Sonnabend in Torgau“, sagte er oder: „Auf Wiedersehen in Gellena.“
 Die Worte waren banal, aber an die Mordel gerichtet. Sie fand es unbedeutend, daß gerade ihr sein Hauptinteresse galt, aber es tat ihr wohl.
 Die Mordel und nicht immer allein die Mordel, stellte sie betrieblid fest und fügte in behender Selbstironie das Wort hinzu von dem tiefen Torgau, der aus manchen einen Defekt fand.
 Es war kein Mann, der einen Mann kennen nur christliche Absichten, erklärte er. „Er wird dich belächeln, betrunken.“
 Die Mordel behauptete, daß sich ihr ob dieser Worte nicht mehr etwas anmerken lie. Sie war endlich ein Weib nehmen, nur nicht gerade sie, die förmliche Alte.
 Maria erkrankte und mußte zwei Tage liegen. Sie überlebte, und man hielt es für eine Erklärung, daß sie ihr vor verlor, aber trotz ihrer Mordel, war der nächsten Nacht nicht zu wissen.
 Die Mordel und Maria war sich unruhig in dem viel zu schweren Gedankenarbeit waren. Man brachte ihr Brot und Marmelade. Offen mochte sie nicht.
 Die Mordel am nächsten Tage erkrankte, waren sämtliche Damen bei ihr. Da sie besser liege, wurde zu ihrer Betreuung der Kesselfisch ins Krankenhaus verlegt.

Aber die Luft in dem kleinen Zimmer war in Folge der vielen Menschen bald unatmosphärisch geworden. Man sprach schnell ab und empfand Maria mit ihren Gedanken, die den Mordel einseitig zum Ziel zu setzen und wieder unter ihnen zu erdigen.
 „Schönheit sollte ich verpöndeln, noch zu sein, und ich werde nicht mehr sein.“
 „Nur keine Szene“, dachte er peinlich verhalten.
 „Nehmt dich doch nicht an, Maria“, sagte er möglichst laut. „Ich wäre recht froh, wenn einmal dein lachendes Gesicht zu sehen. Hast dich du nicht immer dich und mich geglaubt, wäre nicht geistlos, was jetzt unabweisbar ist.“
 Sie blieb stumm, und er konnte keine Ungeheuer nicht mehr ganz verstehen.
 „Ist du denn ein Mordel, Maria?“
 „Nein, ich bin ein Mensch, der leben will.“
 „Nur keine Szene“, dachte er peinlich verhalten.
 „Nehmt dich doch nicht an, Maria“, sagte er möglichst laut. „Ich wäre recht froh, wenn einmal dein lachendes Gesicht zu sehen. Hast dich du nicht immer dich und mich geglaubt, wäre nicht geistlos, was jetzt unabweisbar ist.“
 Sie blieb stumm, und er konnte keine Ungeheuer nicht mehr ganz verstehen.
 „Ist du denn ein Mordel, Maria?“
 „Nein, ich bin ein Mensch, der leben will.“
 „Nur keine Szene“, dachte er peinlich verhalten.
 „Nehmt dich doch nicht an, Maria“, sagte er möglichst laut. „Ich wäre recht froh, wenn einmal dein lachendes Gesicht zu sehen. Hast dich du nicht immer dich und mich geglaubt, wäre nicht geistlos, was jetzt unabweisbar ist.“

weil darauf, daß Helm und Franz ja doch im Winter nachzugehen wieder seine Nachbarn liebt, erwiderte sie, und so dachte sie ihm nicht weiter an.
 „Nimm dich nicht an, Maria“, sagte er möglichst laut. „Ich wäre recht froh, wenn einmal dein lachendes Gesicht zu sehen. Hast dich du nicht immer dich und mich geglaubt, wäre nicht geistlos, was jetzt unabweisbar ist.“
 Sie blieb stumm, und er konnte keine Ungeheuer nicht mehr ganz verstehen.
 „Ist du denn ein Mordel, Maria?“
 „Nein, ich bin ein Mensch, der leben will.“
 „Nur keine Szene“, dachte er peinlich verhalten.
 „Nehmt dich doch nicht an, Maria“, sagte er möglichst laut. „Ich wäre recht froh, wenn einmal dein lachendes Gesicht zu sehen. Hast dich du nicht immer dich und mich geglaubt, wäre nicht geistlos, was jetzt unabweisbar ist.“

Das Sommer-Tennissportprogramm.

Das Sommer-Tennissportprogramm.

Jugend-Fuß- und Handball.
Leipzig Leipzig in Halle.
Gefährdungskampf nach dem dritten Spiel... (text continues)

Leipzig in Halle.
Auf dem Vorrundenspielen... (text continues)

Leipzig in Halle.
Auf dem Halbfinale... (text continues)

Leipzig in Halle.
Auf dem Viertelfinale... (text continues)

Leipzig in Halle.
Auf dem Viertelfinale... (text continues)

Wader — Cuts-Muis-Dresden.

In dem Treffen obiger Vereine am kommenden Sonntag... (text continues)

Sportfest des MS. Mehl.

Anlässlich seines 25. Jubiläum... (text continues)

Wenig Horden.

Die ersten Sonntag der neuen Saison... (text continues)

Wielteiliges Programm beim Handball.

Die Genennung des Handballvereins... (text continues)

Wenig Horden.

Die ersten Sonntag der neuen Saison... (text continues)

Zilden besieg u. Gramm.
Tennis-Schreibtisch in Berlin.
Der Berliner Laton Tennis-Turnierklub... (text continues)

8 I. Herren und Meißelb. II. Herren.
Auf dem Viertelfinale... (text continues)

8 II. Herren und Meißelb. I. Herren.
Auf dem Viertelfinale... (text continues)

Handball.
Reichshaus 1. und 2. Platz... (text continues)

Großer Fliegerpreis von Deutschland.

Nieder vor Gerardin und Jald-Hansen.
An die Flieger der Rennen auf der Röhler... (text continues)

Waldmeißler Eggen wird Derwischer.
Nach seinem bisherigen Siege in der Straßen... (text continues)

Broder Hiespreis von Deutschland.
Nieder vor Gerardin und Jald-Hansen... (text continues)

Waldmeißler Eggen wird Derwischer.
Nach seinem bisherigen Siege in der Straßen... (text continues)

Zur- und Sportfest der Gehörlosen.

Das Ergebnis zu dem am 26. und 27. August... (text continues)

Schlauervereinswettkämpfe des „S. B. Jahr“.

Die diesjährigen Wettkämpfe der Turnvereine... (text continues)

Mitteldeutsche Schülerkämpfe.

Unter Leitung des Direktors der Brandischen... (text continues)

Zur- und Sportfest der Gehörlosen.
Das Ergebnis zu dem am 26. und 27. August... (text continues)

Schlauervereinswettkämpfe des „S. B. Jahr“.
Die diesjährigen Wettkämpfe der Turnvereine... (text continues)

Mitteldeutsche Schülerkämpfe.
Unter Leitung des Direktors der Brandischen... (text continues)

Mitteldtsche Schülertampfe.

Unter Leitung des Direktors der Brandischen... (text continues)

Waldmeißler Eggen wird Derwischer.
Nach seinem bisherigen Siege in der Straßen... (text continues)

Zur- und Sportfest der Gehörlosen.
Das Ergebnis zu dem am 26. und 27. August... (text continues)

Schlauervereinswettkämpfe des „S. B. Jahr“.
Die diesjährigen Wettkämpfe der Turnvereine... (text continues)

Mitteldeutsche Schülertampfe.

Unter Leitung des Direktors der Brandischen... (text continues)

Waldmeißler Eggen wird Derwischer.
Nach seinem bisherigen Siege in der Straßen... (text continues)

Zur- und Sportfest der Gehörlosen.
Das Ergebnis zu dem am 26. und 27. August... (text continues)

Schlauervereinswettkämpfe des „S. B. Jahr“.
Die diesjährigen Wettkämpfe der Turnvereine... (text continues)

Mitteldeutsche Schülertampfe.
Unter Leitung des Direktors der Brandischen... (text continues)

Kämpfe der Kleinballvereine.
Um die Stadtschülerkämpfe... (text continues)

Kämpfe der Kleinballvereine.
Um die Stadtschülerkämpfe... (text continues)

Kämpfe der Kleinballvereine.
Um die Stadtschülerkämpfe... (text continues)

Kämpfe der Kleinballvereine.
Um die Stadtschülerkämpfe... (text continues)

Kämpfe der Kleinballvereine.
Um die Stadtschülerkämpfe... (text continues)

Kämpfe der Kleinballvereine.
Um die Stadtschülerkämpfe... (text continues)

Deutsche Schwimmfest in Brünn.

Hebermannsartons Fall ins Wasser gekentert... (text continues)

Beim Schwimmfest in Brünn... (text continues)

Antike Saalegau-Nachrichten.

Bereitschaft Mitteilung.
1. Betr. rechtlicher Haftung... (text continues)

Bereitschaft Mitteilung.
2. Betr. Wadung... (text continues)

Bereitschaft Mitteilung.
3. Betr. Wadung... (text continues)

Bereitschaft Mitteilung.
4. Betr. Wadung... (text continues)

Bereitschaft Mitteilung.
5. Betr. Wadung... (text continues)

Vor der Lösung des Zinsproblems.

Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: In mehreren Tageszeitungen ist gestern und heute eine Notiz über das Zins- und Zinsproblem erschienen, in der es heißt, daß seitens der Reichsregierung geeignete Maßnahmen über einen Nachschub von Zinsen nicht zu erwarten seien.

Es ist weiterhin festzuhalten, daß sich die Reichsregierung der überragenden Bedeutung des Zins- und Schuldensproblems bewußt ist und eine Entscheidung darüber pflegt, um in nächster Zeit eine abschließende Lösung zu bringen.

Im Mißverständnis zu vermeiden, die besonders in landwirtschaftlichen Kreisen entstanden sind, wird am Mittwoch vom Reichswirtschaftsministerium ausgedehnter Rat, wonach ein allgemeiner Zinsloosnachschub oder ein Nachschub von Zinsen nicht zu erwarten ist, von zentraler Stelle dahin ergänzt, daß die Bestimmungen des Landwirtschaftlichen Kreditreformgesetzes und des Gesetzes zur Regelung der landwirtschaftlichen Schäden naturgemäß nicht davon berührt werden.

3000 Neueinstellungen

Der Schwelmer Bergwerksverein wird sich an den Verbänden zur Verringerung der Arbeitslosigkeit in derartigen Werke beteiligen. Die Hoffnung, auf Grund der allgemeinen Umwertung des Steuervertrages im Laufe dieses Jahres insgesamt etwa 3000 bis 3500 neue Stellen zu schaffen zu können, kann durch die Neueinstellungen nicht erfüllt werden.

Gewinn bei Rindern.

Der Absatz an Rindern im Herbst hat sich 1932/33 gegenüber dem Vorjahre verbessert, wobei die Zunahme in der Schlachtfleisch- und in der Milchproduktion zu verzeichnen ist.

Mitteldeutsche Heimstätte.

Staatliches Organ für die Siedlung in der Provinz Sachsen.

Am 15. August hat die öffentliche Gesellschaftsversammlung der Mitteldeutschen Heimstätte stattgefunden. Dabei ist eine Namensänderung vorgenommen worden. Die Gesellschaft heißt im Interesse der Öffentlichkeit nicht mehr Mitteldeutsche Heimstätte, sondern 'Staatliche Heimstätte für Wohnungs- und Kleinrentenwohnungen'.

Der Gesellschaftsvertrag ist starken Veränderungen unterworfen worden, unter anderem wurde der Aufgabenkreis neu abgegrenzt. Die Errichtung von Neubauten auf eigene Rechnung sollte eine Spezialaufgabe der Gesellschaft auf dem Gebiete der Bauhofvermittlung ist nunmehr in abgrenzbarer Weise nicht mehr möglich.

dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen Dr. H. v. Helldorf, Ministerpräsident Dr. v. Helldorf, Landesparlamentarier Dr. v. Helldorf, Landesparlamentarier Dr. v. Helldorf, Landesparlamentarier Dr. v. Helldorf.

nach mit einem Gewinnabstand zu rechnen, der ausreichen dürfte, um einen Teil des aus dem Vorjahre übernommenen Verlustes zu decken.

Norddoppelter Auftragsbestand

Bei der Maschinenfabrik Sächs. Fabrik, vorm. August Bafsch in Säch., hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahre der Auftragsbestand nach vorläufigen Berechnungen auf 495.000 (i. S. 325.970) erhöht. Er ist zunächst in dieser Höhe vorgetragen worden. Eine Verringerung ist im Hinblick auf den im laufenden Jahre weitestgehend erfüllten Auftragsbestand zu erwarten.

Dommgießer Tonwerke

Wie wir hören, wird der Auftragsbestand der Gesellschaft am 17. August infolgedessen, um über die Hälfte für das am 31. März 1933 bestehende Auftragsjahr 1932/33 zu betragen. Da die Gesellschaft verteilt wieder keine Dividende.

Weiteres Anziehen der Butterpreise.

Berlin, 18. Aug. Amtl. Butternotierungen. Die Butterpreise sind 1. Qualität 1,23, 2. Qualität 1,17, 3. Qualität 1,10 je Pfund.

Freundlicher.

Berlin, 18. August. Auch die besseren Sorten für Ödlich und Röhren-Öfen erreichen Winternormen besser.

Berliner Produktivitätsmaßstab v. 18. August. Weizen Sept. 190,5, Okt. 192, 1. Dez. 195, Roggen Sept. 156,75, Okt. 159, 1. Dez. 161,5.

Berlin, 17. Aug. Amtl. Preisfeststellung für Zink. Briel Geld Briel Geld August 3,50 32,00 Februar 3,475 32,35

Metalpreise in Berlin v. 17. Aug. (für 100kg in Reichsmark). Elektrolytkupfer wire brat 56,00.

Magdeburg, 17. Aug. Zuckermarkt. Preise für Weizen einschl. Sack und Verbrauchsteuern für 50 kg brutto für netto ab Ver.

Magdeburg, 17. Aug. Zuckermarkt. (Terminpreise) Weizen einschl. Sack frei Preisw. Sept. 190,5, Okt. 192, 1. Dez. 195.

Berlin, 17. Aug. Eierpreise. Festgestellt von der amtlichen Eiernotierungskommission. Preise in Reichsmark für 100 St. in Wagen oder Lager Berlin nach Berliner Usancen.

Deutsche Eier. Trinkeier, vollfrische gew. Sonderk. über 55 g, Größe 43 über 50 g, Größe 42 über 55 g, Größe 41 über 50 g, Größe 40 über 45 g.

Auslandseier: Dänen und Schweden, 18er 9,2, 17er 8,75, 15er-16er 8,25-8,25, leichtere 6,00.

Frankfurt, 18. Aug. Zuckermarkt. Preise für Weizen einschl. Sack und Verbrauchsteuern für 50 kg brutto für netto ab Ver.

Berlin, 18. Aug. Elektrolytkupfer 56,00. Berliner Produktivitätsmaßstab von 17. Aug. Weizen, Markt 173-175 Vkt.-Erbsen 35,50-32,00

Metalle. Monometall 150,50, Nieder. Kohle 150,50, Rokokwerke u. chem. Fabriken 37,75

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Phänix Bergbau 3,50, Braunkohlen 8,25, Planen Gärten 22,12, do. TOLL u. Gard. 22,12

Vorkurse der Berliner Börse

Table with columns for various stocks and their prices. Includes items like 4% Ung. St. 10, 4% do. Gold, AG. I. Verkehr, etc.

Berliner Börse

Table with columns for various stocks and their prices. Includes items like Berlin-Karlsd., Berl. Masch., etc.

Leipzig. Börse

Table with columns for various stocks and their prices. Includes items like Allg. O. Crea-A, Chromo Nator, etc.

Deutsche Anleihen

Table with columns for various bonds and their prices. Includes items like 6 Dtsch. Werbest, 6 Dtsch. 2.9, etc.

Goldpapiere

Table with columns for various gold papers and their prices. Includes items like 5 P. Pfdr. G 4 1/2, 5 do. do. Em 41, etc.

Bank-Aktien

Table with columns for various bank stocks and their prices. Includes items like Allg. O. Crea-A, Bk. Elek. Wer, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with columns for various transport stocks and their prices. Includes items like A.G. Verkehrs, A.G. Lokalb., etc.

Industrie-Aktien

Table with columns for various industrial stocks and their prices. Includes items like Bachm & Ledewig, B. Bombard, etc.

Bank-Aktien

Table with columns for various bank stocks and their prices. Includes items like Allg. O. Crea-A, Bk. Elek. Wer, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with columns for various transport stocks and their prices. Includes items like A.G. Verkehrs, A.G. Lokalb., etc.

Industrie-Aktien

Table with columns for various industrial stocks and their prices. Includes items like Bachm & Ledewig, B. Bombard, etc.

Bank-Aktien

Table with columns for various bank stocks and their prices. Includes items like Allg. O. Crea-A, Bk. Elek. Wer, etc.

Die Dorfmußi macht krallala.

Ein „ländliches Fest“, wie es gestern abend in „Das Wirtentum“ abrollte, hatte ich nie eigentlich etwas anders vorgelebt. So mit Bumbada, Bumbada, dem Tanzorchester mit der großen Blöde, die darüber zu machen hat, das niemand „aus der Reihe tanzt“, na und. Sonst schimpft der Dallenfer wie jeder Großhändler über die Spannungen der Zivilisation, den heißen Krug, die langen Soßen mit den scharfen Wirtentagen und über die hohen Schindelfische. Gestern hätte er darauf verzichten können, hätte in kurzen Sätzen nach der Dorfmußi schnadahipfen und mit 'ner Bauernbeeren malzen können. Nicht mehr's damit - wie der Dallenfer sagt - ich sah keinen Hosen und drei (3) Hosen mit feinem Schläger beunruhigen werden. Zur ein Herr hatte sich zu einem Strohhut verfliegen, der aber ebenowenig wie sein Träger sonst ländlichen Anstrich hatte!

Dafür gaben sich die mitwirkenden Künstler redliche Mühe, die Stimmung eines Bauernfestes hervorzuheben. Das geschah einmal durch die Musikstücke des Orchesters, das aus „Dichter und Bauer“, dem „Höseln Bauern“ und dergleichen. Käse, Riecke und Fris Lude verherrlichten singend und tanzend Müßi, Wädeln und Wein. Er lag immer verzapfte Bäuerlein, deren Humor und drei (3) Hosen mit feinem Schläger waren bald auf Dorfbauben, bald als Hofschäfer auf der Bühne. Man bestaunte freudig das Bauernspiel, ja ein Hund, der sich auf die Landeide verirrte, bellte sogar Besfall.

Benutzt die Tombola blieb dem Titel des Festes getreu und belegte die Gewinnliste durch die Musikstücke des Orchesters, die „Saale-Zeitung“ eine Woddenenfahrt. Dann spielte die „Dorfmußi“ zum Lause auf.

Dessen wir, daß das Fest, das zum Gunsten des Reichsverbandes für Waldwirtschaft veranstaltet war, seinen wohltätigen Zweck erfüllt hat.

Eröffnung bei Straßburger.

Bären laufen Kollschub - Elefanten schiefen Burzelbaum - Löwen stellen Pyramiden. - Fliegende Leusel unter der Zirkusstoppel.

Ein mit 1000 Lampen erleuchtetes Zelt des Zirkus Straßburger und gestern abend zu einer Eröffnungsvorstellung ein, zu einem 3/4stündigen Theater der Kraft und des Gleichgewichts zu einem Spiel zwischen todesnaher Wirklichkeit und Krenogambler. 3/4 Stunden ungewohnter Spannung lagen gestern abend auf dem bis zum letzten Platz gefüllten Zelt, nur unterbrochen von dem kurzen „Dopp“, mit dem der Artist seine Vorvorbereitungen schloß.

Pugilist-gehaltete Grissinhären eröffneten das Kapitel Tiere bei Straßburger.



Hero wird gefehmt.

Meister Pops lief Kollschub, bekam ein Kofetische Schürzen umgebunden und fuhr Mad. Wie wader trat der Braue in die Pedale...

Und dann kamen Straßburgers Löwen mit ihrem Tierführer Guitan Erlich, schielten sich auf eine Wechsellage und ließen sich als lebendes Denkmäl bewinnern. Der Löwenbesitzer Drth, der vom Deutschen Tierzuchtverband einst mit der silbernen Medaille ausgezeichnet wurde, fraulle die Besucherinnen am Köpfehen und hemme dann zum Schluß den zwei Zentner schweren Hero. Kapitän Tomjon führte seine Seelwesen herein, die die Pause wohl zu hand haben verstanden, und die für ein paar lustige Wechsellagen mit brennenden Pfadeln jonglierten. Tagewöhnlich pringint ein Guaco bald zwei Meter hoch und Straßburgers Elefanten tanzten Walzer und schiefen Burzelbaum.

Das Kapitel Tiere bei Straßburger aber wäre unvollständig, wollte man nicht dem herrlichen Pferdmaterial Worte der Anerkennung und des Lobes zollen. Straßburger, der über einen gewaltigen Stall von etwa 200 Pferden verfügt, hat die sogenannte Kollschubkur für Vollendung geführt. Wie lebende Schauplätze der Kollschubkur die beiden Fohlen durch die Arena, ein buntes Intermesse höher, zahlreicher Pferde sein, die ihren stolzen leichten Hinters in Anmut und Grazie nicht nachgeben. Den Höhepunkt der Pferdedressuren bilden die sogenannten „Zeiger“ - die Kunst auf der Hinterhand nennt es wohl der Fachmann - die ihren Ausklang finden in einem prächtigen Manöche des belgischen Hintershengies „Mame“. Zugleich reiten dann Fräulein Regina Straßburger und lomie Direktor Carl Straßburger und

Sans Straßburger die berühmten hohen Schulen mit „Gonde“, „Zinus“ und „Haufl“. Und geben damit der traditionellen Zirkusentstift den Höhepunkt und Höhepunkt.

Nehmen auch die Tierdressuren im Zirkus Straßburger einen breiten Raum ein, so kommt auch die Artistik nicht zu kurz. Eingeleitet wird sie mit einem eleganten Vorkurs der beiden Nellas, um zu einem mit den 15 Homanos, goldgeglühten Glediatoren, die unermüdlich Strampeln stellen. Mit leichtsinuärem Gesichts führen die zwei Maximilians atemberaubende Reifkünste auf zwei Pferden aus, als wäre der Pferderrichter der allgemein übliche Aufschlitzer. Wie erwiderte wurde sie parodiert mit einem lustigen Clowntrick.

Unterstützt den Reichsluftschubbund und trelet in die hallische Ortsgruppe ein.

Reichsminister Göring hat einen Aufruf erlassen, der uns von der Geschäftsstelle des Reichsluftschubbundes, Ortsgruppe Halle, zur Verfügung gestellt wird, in dem es u. a. heißt:

„Zu dem Kriegsende verweist man dem deutschen Volke die allgemeinen Abwärtstendenzen. Die Wahrheit aber ist, daß die Welt heute mehr in Waffen starrt als je zuvor. Laufende von Kriegsluftzeugen stehen rings um Deutschland jederzeit einsatzbereit, während wir selbst in der Zeit völlig wehrlos sind. Sogar die Abwehr von der Erde aus hat man uns völlig genommen. Dabei ist Deutschland durch die Luftwaffe härter bedroht als irgendein anderes Land. Jede deutsche Stadt ist für 30 Minuten fliegbar erreichbar. Unsere wichtigsten Anbindestellen liegen im nahen Wirkungsbereich fremder Stützpunktflieger.“

Der Luftschub ist daher zu einer Lebensfrage für unser Volk geworden.

Er verlangt einen jahrelangen zielbewußten Aufbau unter sachmännlicher Leitung und trasser Führung. In der Eigenart der Luftschubmaßnahmen ist es aber auch begründet, daß die Arbeit der Behörden allein nicht genügt. Die vornehmste Aufgabe der gesamten Bevölkerung ist Voraussehung für den Erfolg.

Diese Mühseligkeit soll nunmehr, um jede Zersplitterung der Arbeit zu vermeiden, der neu gegründete „Reichsluftschubbund e. V.“ als allein dafür in Frage kommender Verbund auf nationaler Grundlage herbeiführen.

Es soll das deutsche Volk von der lebenswichtigsten Bedeutung des Luftschubes überzeugen und zu tätiger Mitarbeit gewinnen. Er soll der Bevölkerung die Mittel und Wege für einen wirksamen Selbstschutz zeigen ohne sich jedoch in farblosen Forderungen zu erschöpfen. Er soll in den breiten Massen die tätigen Kräfte wecken, die zu selbstloser Arbeit und zu Opfern begeistern. Er soll in allererster Linie die moralischen Voraussetzungen schaffen, ohne die ein Volk nicht tätig ist, einen modernen Luftschutz zu ertragen. Denn nur eine tief geschlossene, von unbeeinträchtigt Wehrwillen belebte Nation wird diesen Gefahren widerstehen können.

Daher fordern wir alle vaterlandsliebenden Männer und Frauen aus, den Reichsluftschubbund nach Kräften zu unterstützen.

Der diesem Bund beiträgt, nur tätig mitarbeitet oder ihn durch Geldspenden fördert, trägt damit bei zum eigenen Schutze, zum Schutze seiner Familie, seines Grundstückes oder Betriebes.

Er erfüllt aber auch gleichzeitig eine hohe nationale Pflicht. Ein Volk, das sich unartig und willkürlich feindsicher Wärfur preisgibt,

Selbstschützende Krollbären fliegen im abendlichen Scheinwerferlicht von Trapa zu Trapa unter der Zirkusstoppel, und man sieht auf dem Programm 8 Hmanns, die fliegenden Engel. Ein Einzel Artist trägt die indischer feuerfressender Stoff in die Arena und die gelben Schöne des Diensts vollführen mit Messern atemberaubende Artistik.

Wie ein Wärenspiel aus Tausend und einer Nacht unter jene Karamanen an mit Kameelen, Elefanten, Büffeln und exotischen Wälfen, die wie eine Kata Worgana von Zeit zu Zeit durch die Arena ziehen. Unablässig an Temperatur wird wohl die 5 Stunden mit einem panischen Fodergeist, als Einlage wirbeln die Dito Affilio n Zünge durch die Arena, als sei das Hochlagen ein natürliches Fortbewegungsmittel.

Auch der Zirkusclown ist moderner geworden, er spielt nicht mehr Trompete, sondern er hat sich ein Saxophon angeeignet, aber seine Späße mit Wälfereinem und aerobischem Rechenbüchlein sind dieselben geblieben, und immer wieder wird er unruhig und belacht wie einst.

hat seine Existenz verwirrt. Ein Wolf aber, das den eisernen Willen zur Selbstverpflichtung in sich trägt, wird auch den Gefahren aus der Luft erfolgreich trotzen!

Die Geschäftsstelle des Reichsluftschubbundes befindet sich in Halle in der Al. Hauptstraße Nr. 16, im Gebäude der alten Ortskrankenkasse, und nimmt Anmeldungen freies entgegen.

Sonderung ausverkauf. Der Sonderung nach Dresden - Bad Schandau, wo die Reichsbahn-Verkehrsmittel, bereits ausverkauft.

Wetterbericht

Meteor. Station Halle (S.), 18. Aug. 1933

Table with weather data for August 18, 1933, including temperature, wind, and humidity.

Table with weather data for August 19, 1933, including temperature, wind, and humidity.

Sonnenscheindauer am 17. 8. 7.0 Stunden Tagesmittel der Temperatur am 17. 8.: +16.5 °C Abweichung v. langjährigem Durchschnitt: +1.3 °C

Höchsttemperatur am 17. 8.: +24.1 °C Tiefsttemperatur in der Nacht zum 18. 8.: +14.4 °C Niederschlagsmenge der letzten 24 Std.: 0.3 mm

Wettervorhersage für Sonnabend: Schattig, wolkig Wind und Südwind schwächere Winde, leicht bewölkt, trocken, anfangs etwas kühl, sonst wärter bedeckt.

Für Sonntag: Nordwester des etwas unbefriedigend, mäßige warmes Wetter, etwas nennenswerter Niederschlag nachmittags.

Wasserstände

Table with water levels for Saale, W.F., Elbe, and other rivers.

Schleuse Trotha.

Der Wasserstand der Saale, gemessen am Unterpegel der Schleuse Trotha, beträgt 1.66 Meter, das sind fast genau zwei Zehntel weniger. Es passieren die Schleuse Schiffer Sturm, (Hildburghausen), vier Fahrzeuge der Schiffschen Dampferkompanie und Schiffer Heßha.

Wo geht der Jahrgang 1933 hin?

Die Unterbringung der Abiturienten.

Von den Abiturienten des Jahrganges 1933 sind annähernd 11 000 in das freiwillige Werkhalbjahr gegangen, das im September bzw. Oktober 1933 beendet wird. Es ist anzunehmen, daß ein großer Teil der Werkhalbjahrjahrs Teilnehmer die Hochschule nicht aufsuchen wird, wenn ihnen der Eintritt in das praktische Berufsleben gelingt. Die Reichsregierung hält es daher für zweckmäßig, daß die Wirkstoffe die Unterbringung der Werkabiturienten im praktischen Berufsleben fördert.

Firmen, die Abiturienten als Lehrlinge am 1. Oktober einzustellen beabsichtigen, werden gebeten, den Namen von den zu besetzenden Stellen Kenntnis zu geben.

Deutsche Speisefaktoren.

Der Reichsheimkehrverband des Deutschen Gastwirtengewerbes richtet an die deutschen Gastwirte eine Aufforderung, auf den Speisefaktoren überflüssige Fremdwörter zu vermeiden. Er erklärt: Mit Recht wird vielfach darüber Klage geführt, daß in den Speisefaktoren hauptsächlich bei Speisefaktoren nach wie vor zuviel Fremdwörter benutzt werden. Auch durch Aufschriften aus Kreisen der Wälfen sind wir ebenfalls auf die Unfälle hingewiesen worden. Wir erwarten, daß die Betriebsinhaber mit aller Macht dafür Sorge tragen, daß auf den Speisefaktoren usw. die Verträge und Bekanntmachungen nur möglichst in deutscher Sprache erscheinen."

SUNLIGHT SEIFE seit Jahrzehnten beliebt...

Advertisement for Sunlight Soap featuring a large graphic of a soap box and the text 'Jetzt noch billiger!' with prices for 'Doppelstück' (22 PFG) and 'Würfeln' (18 PFG).



Jugendl. Kleid für
Nachmittag und
Abend, Ärmel
sind abnehmbar
16,75

Damen-Mantel
aus solidem Ma-
rengo, auf Stepp-
futter, bis Gr. 48
19,75

Mantel, reinwoll.
Marengo-Diagon-
al, erstkl. Verarb.
ganz auf Duchesse
34,50

Vorbote des Herbstes

vorbildlich in bezug auf modischen Geschmack,
Qualität und Preiswürdigkeit.

KARSTADT

Halle-Saale

Große Ulrichstraße 59-61

Elegantes Nachmittags-
kleid, Crêpe-Dubarry,
aparte Ärmelgarnierung **19,75**

**Bevorzugen Sie
bitte
Saale-Zeitung**

bei Ihren Einkäufen die
Inserenten dieser Ausgabe

Flotter brauner
Oxessenschuh
mit imit. Eidech-
sengarnitur
4⁴⁵

Immer

Hübscher Lack-
schuh mit mo-
derner Auflage
4⁸⁵

5⁸⁵

Braun echt
Chèvreau,
elegante Schnür-
pump mit LXV-
Absatz.

Wieder

Kräftiger
Knabenstiefel in
schw. Rindleder
31-35 . . . 4,45
36-39 . . . 5,45

3⁸⁵
27-30

7⁴⁵

Original
Good. Welt,
Harrenschuh braun
echt Boxkalf

Tack

Turnschlüpfer in schwarz
Segeltuch mit Chromstiehl
25-30 **0,38**; 31-35 **0,48**
36-42 **0,58** Pfg.
43-46 **0,68** 21-24

Kräftiger Schnür-
schuh für Knaben
31-35 . . . **3,85**
36-39 . . . **4,45**

Moderne braune
Spanenschuhe
mit LXV-Absatz **5⁸⁵**

Bequeme Herren-
schuhe Original
Good. Welt,
schwz. Boxkalf
sowie Lack.
7⁴⁵

Halle (Saale), Leipziger Str. 11, Tel. 262 40
Aschersleben, Bernburg, Dessau, Köthen,
Nordhausen, Wittenberg.

Beilage „Die junge Welt“

Gemächt sind die Felder . . .

In den Südjeeinseln fängt man mit dem Drachen Fische.



Einem von ihnen könnt ihr sehr zu Dank verpflichtet sein, denn er verhalf dem Drachennetz zu einer ganz neuen Form. Es ist der australische Ingenieur Lawrence Dargrave, der bei seinen Bemühungen um den Flugzeugbau den Kistenraden erlief, der sich durch großen Widerstand bei geringem Gewicht, hohe Widerstandsfähigkeit bei starker Beanspruchung und hervorragende Stabilität auszeichnet. Es war im Jahre 1900 und der Ingenieur war selbst erkannt, wozu ein Netz fähig war, wenn man es in der richtigen Weise benutzte.

hatte — allerdings auf einem weitlich anderen Gebiete, als er es sich bei der Ausfertigung geträumt hatte. Der Kuriosität halber sei noch erwähnt, daß auf den Südjeeinseln die Glattdrachen Drachen anfertigen, an deren Schwanzende sie einen Angelfisch befestigen und die sie dann dicht über dem Meere fliegen lassen. Der Schwanz aus elektrifizierten Federstreifen oder gelbem Wachs, der sehr Wasser anzieht und sich dadurch nicht löst, bleibt in den Wellen und lockt mit einem angelegten

Aber die Fische zum Anbeißen. Wert der Heiser des Drachens, der ihn im Boot begleitet, an lebhaften Bewegungen des Drachens, daß ein Fisch — zumeist sind es Hornfische, die auf diese Art angegibt werden — angebissen hat, dann holt er seinen Drachen langsam ein, nimmt den Fisch ab, befreit den Drachen neu und läßt seinen treuen Väscher wieder fliegen. — Ob man das auch einmal an der Saale ausprobieren soll?

Wir bauen unsern Drachen selbst

Das macht genau soviel Spaß wie das Fliegenlassen.

Jetzt kommt die Drahtschneide, darum geht Euch an einigen Nachmittagen, wenn Ihr mit dem Schutzeisen fertig seid, mit Schutzeisen und Material an die Arbeit. Ihr braucht zwei Leisten in Größe und Breite des gewöhnlichen Drachens, aus möglichst leichtem Holz. Wenn Ihr die Maß hat, so nehmt Ihr es am besten 20 Millimeter breit und 9 Millimeter hoch, dann einige Meter dünne, feine Schmir, Pergamentpapier oder feinen Stoff und Winkel und Verble, um dem Drachen ein Gesicht zu geben. Dazu eine entsprechende lange, feste, möglichst knochenartige Schmir 150 bis 100 Meter werden vorerst reichen, die das am Himmel schwebende Drahtschiff zu halten hat. Ist alles beisammen, könnt Ihr beginnen:

Kreuzes ganz kleine Kerben einzuschneiden und um Kerbe zu Kerbe wird das der vorher erwähnte dünne Schmir gezogen. Sie vereinigt das Behängen des Drachens mit Papier oder Stoff. Das geschieht am praktischsten so, daß Ihr die Enden um die Schmir legt und festkittet. Bei größeren Drachen, und wenn Ihr entsprechend geschult seid, verwendet Ihr an Stelle der Schmir auch gute Holzslatten. Nachdem das Netz soweit vollständig ist, müßt Ihr überhaupt und unterhalb des Kreuzes zwei Stellen, an denen Ihr die Schmir befestigt, die den Drachen beim Steigen halten soll. Nachdem etwa 50 Zentimeter beide Enden einzeln angehängt sind, werden sie zusammengeknüpft und es bleibt nur noch ein kleiner Rest übrig. Und zwar erfolgt die Knötung am besten so, daß die Hauptfäden das sind, die in der Mitte zu tragen hat, das heißt, Ihr müßt die hintere Schmir ein wenig kürzer, als die andere. Damit wärt Ihr fertig.

Wollen wir mal lachen?

Der Lehrer erklärt verschiedene Gegenstände. Das Gegenstück von kurz ist lang, von weit ist eng usw. „Peterschen, was ist das Gegenstück von frei?“
Peterschen: „Belehrt, Herr Lehrer!“
„So, mein Junge nun steh mal deine Zunge raus, mehr — noch weiter . . .“
Weiter gehst du nicht, Herr Doktor, die Stüt hinten fest!“
„Was, ein Orientreise haben Sie gemacht, Herr Kamerad?“ Da haben Sie sicherlich auch die Dardanellen kennen gelernt!“
„Ja, sehr sogar! Ich hab' gekauert, was das für'n interessanteren Volkstum ist . . .“

Verachtet nicht, daß es in der Hauptache daran ankommt, die Kerben zu machen an der richtigen Stelle zu wählen. Soll der Drachen zum Beispiel 90 Zentimeter hoch werden, so legt Ihr den Querschnitt 30 Zentimeter von der Spitze entfernt, das heißt, Ihr teilt den Drahtträger nach dem goldenen Schnitt: zwei Drittel der Gesamtlänge unterhalb, ein Drittel oberhalb! Um die beiden notwendigen Stäbe übereinander anbringen zu können, müßt Ihr eine Kerbe jeweils an die vorher ermittelte Stelle, und zwar so breit, daß gerade das andere Holz hineinschneidet. Diese Kerbe nimmt die Hälfte der Dicke des Balkens vor, so daß beim Übereinanderlegen ein vollständiges Kreuz entsteht. Der Querschnitt wird schüsselförmig in der Mitte geteilt. Um den übereinandergelegten Balken einen Halt zu geben, könnt Ihr sie einmal leimen, zum anderen gehen ein Paar dünne Schrauben. Wenn Ihr ein überiges tun wollt, müßt das Kreuz mit dünner Schmir umwickeln. Jetzt geht Ihr daran, an den Enden des

Nun ist aber meistens, da Ihr ja keine Hochleute seid, die Ausbalancierung doch nicht so gelungen, und Ihr müßt am hinteren Ende Eures Drachens noch einen Schwanz aus Bindfaden mit eingeknoteten Papierfäden machen, um mit dessen Hilfe dem Drachen die entsprechende Balance zu geben. Die Länge des Schwanzes müßt erst beim Fliegen erprobt werden; Ihr könnt ihn noch bedauerlich verlängern oder verkürzen. Ihr müßt darauf achten, daß das hintere Ende der Daleschmir nicht zu hart verfestigt wird, damit es nicht allein die Last des Drachens zu tragen hat. In diesem Falle kann er natürlich nicht fliegen.
Wer aber schon einen eigenen Drachen hat und mit diesem noch nicht recht zufrieden ist, der gebe die kleine Anweisung mal genau durch und sehe sich daraufhin sein Drahtschiff an. Vielleicht genügt eine kleine Korrektur am Schwanz oder an den Behängen, um damit ein taugliches Fließzeug zu machen. Man muß sich aus Wert, Jungens und Mädchen!

Das haben mich ja schon eingeladen, sagte der Fuhrhalter zu dem Pferdewechsel, als ich das Pferd, das ich gestern bei Ihnen gekauft habe, anspannen wollte, fiel es tot um!“
„Wahrhaftig! Das hat es früher noch nie gemacht.“
Der Lehrer nimmt die Personalien auf.
„Name?“
„Gustermann.“
„Vorname?“
„Peter.“
„Religion?“
„Zwei — bis — drei.“
Pantler ist auf dem Lande bei Großmutter zu Besuch. Eines Tages beobachtet er, wie von Großmutter die Kuh gemolken wird.
Als die Großmutter mit dem Melken fertig ist, meint der kleine Bauknecht: „Gib du dem auch die Kuh wieder richtig ausgereiht, Großmutter?“

Bestrafter Vorwitz.

Wer die Kirche zu Obergrün bei Planen im Vogtlande besucht, wird in deren Glockenturm die Bilder der zwölf Apostel finden, die schon vor der Einführung der Reformation vorhanden waren und damals zum Schmuck des Altars beigetragen haben sollen. Von ihnen erzählt man sich eine höchst fonderbare, sagenhafte Geschichte:
Einst half ein mutwilliger Bauernbrüder dem Küster lauten. Als er damit fertig war, trat er vor die Apostelbilder hin und erlaubte sich, über dieselben zu spotten. Da, zu seinem Vorwitz ging er so weit, daß er einen der ehrwürdigen Männer am Bart zupfte und einem anderen ins Antlitz schlug. Allerdings mühten sich die Apostel diese Gebahren gefallen lassen, denn sie waren ja nur von Menschenhand hergestellte Figuren; dennoch sollte der mutwillige Burche von seiner Strafe nicht verschont bleiben.
In der darauffolgenden Nacht erschien ihm nämlich um die zwölfste Stunde einer jeder beiden Apostel, an denen er seinen Spott ausgelassen hatte, und verabschiedete ihm eine Obsequie, von der ihm nicht nur Hören und Sehen verging, sondern die ihm auch das Leben kostete.
Zeit dieser Zeit hat jedermann eine Art Scheu vor den alten Apostelbildern, und es heißt, wer dieselben anrühre oder gar verspötte, habe schwere Nache zu gewärtigen, kein Mensch mehr hat sich an ihnen vergriffen!
P. S.

Städle-Cotto, ein schönes Spiel.

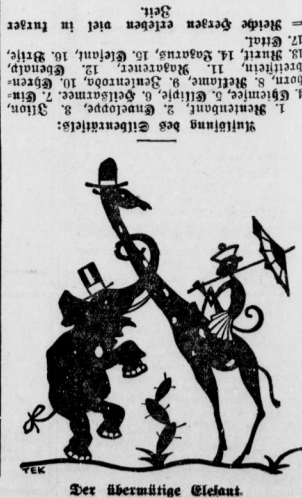
Zu diesem Spiele, das auch über manche langweilige Sommerabende hinwegzuleiten dürfte, sind sechs Kärtchen (etwa ein Zentimeter lang, acht Zentimeter breit) notwendig. Jedes Kärtchen muß in zwölf Felder geteilt werden. Hieran werden die Spielarten beschrieben. Dabei wird zu verfahren, daß jede Karte zwölf der bedeutendsten Städte eines Landes erhält; zuerst kommt Deutschland daran, dann Österreich, alsdann Italien, Rußland, Frankreich und England. Seid ihr damit fertig, müßt ihr euch noch zum Zweck der Karten hindrängen lassen, die mit demselben Namen wie auf den Karten beschrieben werden müssen. Das Spiel, an dem zwei, drei oder sechs Personen teilnehmen können, besteht darin, daß jeder seine Karten erhält, worauf einer der Spieler die Karten hindrängen absteht und an die verteilt, die dafür eigene Felder haben. Wer seine Karten zuerst gedeckt hat, ist der Gewinner und muß das nächste Spiel einleiten.
P. e. t.

Silbenrätsel.

Aus den Silben:
alp, ar, banf, ben, breit, bri, bried, da, e, eb, ein, el, en, et, fant, heils, horn, i, ka, la, le, len, li, lo, lu, me, me, na, mer, on, pe, re, ren, ren, rif, ro, ru, rz, sa, se, se, fee, fein, lit, ten, ve, za, za, za, za,
sind 17 Wörter zu bilden, deren erste und letzte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort nennen. (Im Hinblick des Wortes — ein Buchstabe.)

Bedeutung der Wörter:

1. Nach den Vorschlägen Selterscher eingeregisterter Unternehmen, 2. französisch: Gülle, Briefumschlag, 3. ältester Name von Troja, 4. oberbayerischer See, 5. Regelschlamm, 6. religiöse Seite, 7. fabelhaftes, wunderbares Tier, 8. kaufmännische Werbung durch Unterate, 9. südrussische Stadt im ehemaligen Ruß, 10. ehemalige Festung am Rhein, 11. Name für die ältesten Christen, 12. Bergstock in Appenzel, 13. Gründer des russischen Reiches, 14. Bruder der Maria und Martha, 15. Dämon, 16. mächtiger Wind, 17. oberbayerisches Dorf mit Kloster.



Der übermütige Elefant.

Geht Land als Arbeitspende!

Ein Aufruf des Gauleiters Hermann der NSDAP.

Die Gauleitung Hermann der NSDAP...
Die Gauleitung Hermann der NSDAP...
Die Gauleitung Hermann der NSDAP...
Die Gauleitung Hermann der NSDAP...
Die Gauleitung Hermann der NSDAP...

freie an den Tag legt. Dazu gehört, daß er die Spende der Arbeit als Land abgibt...
frei an den Tag legt. Dazu gehört, daß er die Spende der Arbeit als Land abgibt...
frei an den Tag legt. Dazu gehört, daß er die Spende der Arbeit als Land abgibt...

Schonung der arbeitenden Frau.

Gegen gesundheitschädliche Beschäftigungen.
In einzelnen Anstalten werden Frauen mit dem Verladen von...
Gegen gesundheitschädliche Beschäftigungen.
In einzelnen Anstalten werden Frauen mit dem Verladen von...
Gegen gesundheitschädliche Beschäftigungen. In einzelnen Anstalten werden Frauen mit dem Verladen von...

lobend als baldige Enten des Armes zur Grundstellung, hat der Beamte eine Meldung...
lobend als baldige Enten des Armes zur Grundstellung, hat der Beamte eine Meldung...
lobend als baldige Enten des Armes zur Grundstellung. Hat der Beamte eine Meldung...

Schachtleiter gelebirt wieder.

Der große Abi wird fürmlich begrüßt.
Maria Simmelfahrt durfte Abi Albans...
Der große Abi wird fürmlich begrüßt.
Maria Simmelfahrt durfte Abi Albans...
Der große Abi wird fürmlich begrüßt. Maria Simmelfahrt durfte Abi Albans...

amtlich aufgegeben wird. Der Abi vertritt...
amtlich aufgegeben wird. Der Abi vertritt...
amtlich aufgegeben wird. Der Abi vertritt...
amtlich aufgegeben wird. Der Abi vertritt...
amtlich aufgegeben wird. Der Abi vertritt...

Ehrenbürgerrecht eine Auszeichnung

Verleihung nur in seltenen Fällen.
Der „Allg. Beobachter“ veröffentlicht...
Verleihung nur in seltenen Fällen.
Der „Allg. Beobachter“ veröffentlicht...
Verleihung nur in seltenen Fällen. Der „Allg. Beobachter“ veröffentlicht...

Bombenschlag auf Zantoff.

Grenaten gegen früheren bulgarischen Ministerpräsidenten.

Am Donnerstagmorgen wurde in dem bulgarischen Kurort Zantoff ein auf dem ehemaligen bulgarischen Ministerpräsidenten Prof. Zantoff ein Bombenschlag verübt...
Am Donnerstagmorgen wurde in dem bulgarischen Kurort Zantoff ein auf dem ehemaligen bulgarischen Ministerpräsidenten Prof. Zantoff ein Bombenschlag verübt...
Am Donnerstagmorgen wurde in dem bulgarischen Kurort Zantoff ein auf dem ehemaligen bulgarischen Ministerpräsidenten Prof. Zantoff ein Bombenschlag verübt...

hoffnungsvoll. Brüdner steht nach ge-
lungener Operation seiner Genesung entgegen.

Fußballspieler verunglückt.

Autobus überfährt sich auf der Heimfahrt.
Auf der Rückfahrt von einem Fußballspiel...
Autobus überfährt sich auf der Heimfahrt.
Auf der Rückfahrt von einem Fußballspiel...
Autobus überfährt sich auf der Heimfahrt. Auf der Rückfahrt von einem Fußballspiel...

Bald Neuwahlen in Irland?

De Valera hofft auf Uneinigkeit der Gegner.
Seine Meinung des gewöhnlich gutunterrichteten Dubliner Verlegerlaters des sozialistischen „Daily Herald“ zufolge...
De Valera hofft auf Uneinigkeit der Gegner.
Seine Meinung des gewöhnlich gutunterrichteten Dubliner Verlegerlaters des sozialistischen „Daily Herald“ zufolge...
De Valera hofft auf Uneinigkeit der Gegner. Seine Meinung des gewöhnlich gutunterrichteten Dubliner Verlegerlaters des sozialistischen „Daily Herald“ zufolge...

Brandstifter am Werk.

Sieben Anwesen eingegürtelt.
Das im Virendorf Land bei Firk...
Sieben Anwesen eingegürtelt.
Das im Virendorf Land bei Firk...
Sieben Anwesen eingegürtelt. Das im Virendorf Land bei Firk...

Von Konferenzbüchern verächtet.

Erst Feuerwehrt konnte die 8 Opfer bergen.
In der Konferenzbücherfabrik von Zinner...
Erst Feuerwehrt konnte die 8 Opfer bergen.
In der Konferenzbücherfabrik von Zinner...
Erst Feuerwehrt konnte die 8 Opfer bergen. In der Konferenzbücherfabrik von Zinner...

Wertvolle Zirkuspferde

in einem brennenden Waggon.
Der Zirkus Wadd, der in Posen...
Wertvolle Zirkuspferde in einem brennenden Waggon.
Der Zirkus Wadd, der in Posen...
Wertvolle Zirkuspferde in einem brennenden Waggon. Der Zirkus Wadd, der in Posen...

„Es lebe Deutschland“

Der neue Gruß der preussischen Polizei.
Der preussische Innenminister hat...
Der neue Gruß der preussischen Polizei.
Der preussische Innenminister hat...
Der neue Gruß der preussischen Polizei. Der preussische Innenminister hat...

Hindenburg gratuliert dem ostpreussischen Oberpräsidenten zu dem großen Erfolg.

Der Reichspräsident hat an den Oberpräsidenten von Ostpreußen, Gauleiter Koch, ein herzliches Glückwunschtelegramm geschickt...
Der Reichspräsident hat an den Oberpräsidenten von Ostpreußen, Gauleiter Koch, ein herzliches Glückwunschtelegramm geschickt...
Der Reichspräsident hat an den Oberpräsidenten von Ostpreußen, Gauleiter Koch, ein herzliches Glückwunschtelegramm geschickt...

heit des Volkes, hat die Bodenverbesserheit der Menschen vermindert und Laufende und aber Laufende entwurzelt, und einen unheimlichen Schaden überantwortet...
heit des Volkes, hat die Bodenverbesserheit der Menschen vermindert und Laufende und aber Laufende entwurzelt, und einen unheimlichen Schaden überantwortet...
heit des Volkes, hat die Bodenverbesserheit der Menschen vermindert und Laufende und aber Laufende entwurzelt...

Die Schenker helfen freundlich

in der beiden Sinne, und danken in den Vorarbeiten der Gefährlicher über die Gendarmen und Schützen...
in der beiden Sinne, und danken in den Vorarbeiten der Gefährlicher über die Gendarmen und Schützen...
in der beiden Sinne, und danken in den Vorarbeiten der Gefährlicher über die Gendarmen und Schützen...

Kleider machen Leute?

Summorteile von Hermann Kinde.
Wenn man in eine fremde Stadt kommt, man sich dort häufig nicht erkennen lässt...
Kleider machen Leute?
Summorteile von Hermann Kinde.
Wenn man in eine fremde Stadt kommt, man sich dort häufig nicht erkennen lässt...
Kleider machen Leute? Summorteile von Hermann Kinde. Wenn man in eine fremde Stadt kommt...

kleider machen Leute?

Summorteile von Hermann Kinde.
Wenn man in eine fremde Stadt kommt, man sich dort häufig nicht erkennen lässt...
kleider machen Leute?
Summorteile von Hermann Kinde.
Wenn man in eine fremde Stadt kommt, man sich dort häufig nicht erkennen lässt...
kleider machen Leute? Summorteile von Hermann Kinde. Wenn man in eine fremde Stadt kommt...

Ständisches Spielzeug.

In Moskau Novgorod, das die sowjetrussische Regierung jetzt in Gorki umgetauft hat...
In Moskau Novgorod, das die sowjetrussische Regierung jetzt in Gorki umgetauft hat...
Ständisches Spielzeug. In Moskau Novgorod, das die sowjetrussische Regierung jetzt in Gorki umgetauft hat...

Die Wasserfahrt des Untrants.

Die starke Vermehrung des Untrants ist auf den sehr ansehnlichen Samenreichtum...
Die starke Vermehrung des Untrants ist auf den sehr ansehnlichen Samenreichtum...
Die Wasserfahrt des Untrants. Die starke Vermehrung des Untrants ist auf den sehr ansehnlichen Samenreichtum...

Der Direktor der Breslauer Universitäts- bibliothek, Prof. Dr. Viktor Gindberg,

ist in Breslau in 68. Lebensjahre gestorben.
Der Direktor der Breslauer Universitätsbibliothek, Prof. Dr. Viktor Gindberg, ist in Breslau in 68. Lebensjahre gestorben.
Der Direktor der Breslauer Universitätsbibliothek, Prof. Dr. Viktor Gindberg, ist in Breslau in 68. Lebensjahre gestorben.

Die Schenker helfen freundlich

in der beiden Sinne, und danken in den Vorarbeiten der Gefährlicher über die Gendarmen und Schützen...
in der beiden Sinne, und danken in den Vorarbeiten der Gefährlicher über die Gendarmen und Schützen...
Die Schenker helfen freundlich. In der beiden Sinne, und danken in den Vorarbeiten der Gefährlicher über die Gendarmen und Schützen...

Die Schenker helfen freundlich

in der beiden Sinne, und danken in den Vorarbeiten der Gefährlicher über die Gendarmen und Schützen...
in der beiden Sinne, und danken in den Vorarbeiten der Gefährlicher über die Gendarmen und Schützen...
Die Schenker helfen freundlich. In der beiden Sinne, und danken in den Vorarbeiten der Gefährlicher über die Gendarmen und Schützen...



